

## Heute

**Städtle, Vaduz**  
**Buskers – Festival der Strassenkunst**

An verschiedenen Plätzen und Ecken werden regionale und internationale «Buskers» an zwei Tagen mit Musik, Feuer, Zauber, Theater etc. unterhalten, überraschen und entzücken. Beginn heute ist um 14 Uhr und morgen Sonntag um 11 Uhr.

**Takino, Schaan**  
**«Grimm & Co.»: Das tapfere Schneiderlein**

«Sieben auf einen Streich!» – kaum hat er seine Heldentat auf einen Gürtel gesteckt, zieht er los, die weite Welt zu erobern. Mit Katja Langenbahn und Zeno Langenbahn. Beginn ist um 16 Uhr.

**Galerie Altesse, Nendeln**  
**Paul Flora: «Winzlinge»**

Eröffnung der Ausstellung des vor zehn Jahren verstorbenen Zeichners und Karikaturisten mit einer Einführung von Hanspeter Leibold. Beginn ist um 19 Uhr.

**Lokremise, Buchs**  
**«Orient Express»**

Ein Krimi-Musical mit unerwartetem Witz und musikalischer Wucht um die Passagiere des «Orient Express». Beginn ist um 20 Uhr.

## Morgen

**Städtle, Vaduz**  
**Internationaler Museumstag**

Der Internationale Museumstag findet dieses Jahr unter dem Motto «Museen – Zukunft lebendiger Traditionen» und speziellem Programm statt. Beginn im Landesmuseum ist um 10 Uhr, im Kunstmuseum um 11 Uhr.

**Keramik Schädler**  
**Vernissage für «Köpfe» von Walter Meissl**

Im Rahmen der Kunst des Keramik-Handwerks geht es um den Kopf: Ein Salatkopf oder Querkopf oder Stumpfkopf oder ganz einfach ein Nervenkopf. Der Kopf: Manchmal denkt er. Manchmal schaut er. Beginn in Nendeln ist um 11 Uhr.

**Musikschule, Triesen**  
**«Reine Frauensache?»**

Der Rheinberger Chor Vaduz lädt zur Frühlingsmatinee, die er mit dem Damenensemble Vox Amabilis gestaltet. Beginn ist um 11 Uhr.

**TAK, Schaan**  
**Podium-Konzert mit dem «Trio Auszeit»**

Wettbewerb mit talentierten Nachwuchsmusikern aus der Region – Vanessa Klöpping (Klarinette), Laurenz Vanorek (Cello) und Judith Wiedemann (Klavier). Beginn ist um 11 Uhr.

**«Lesemarathon» im Schlossgarten**

**Lauschen** Am Donnerstag fand der «Liechtensteiner Lesemarathon» im Pflegeheim Schlossgarten in Balzers seinen Abschluss. Zehn Leser setzten sich in die «BuchBar» und lasen jeweils drei Minuten aus einem ihrer Lieblingsbücher vor. Ein anregendes Hörvergnügen.

VON MONIKA KÜHNE

Seit der Eröffnungsveranstaltung am 23. April in der Liechtensteiner Landesbibliothek lasen am Donnerstag mit der dritten und finalen Runde in diesem Jubiläumsjahr insgesamt 30 Personen aus Liechtenstein je drei Minuten lang aus ihrem Lieblingsbuch vor. Der überaus inspirierende «Liechtensteiner Lesemarathon» fand somit im Alters- und Pflegeheim Schlossgarten in Balzers ein sehr bereicherndes hörbares Ende. Heinz Schaffer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Balzers, begrüßte neben zahlreichen Gästen den Leiter der Landesbibliothek Winfried Oehry, «BuchBar»-Projektleiterin Bernadette Kubik-Risch sowie die Hauptakteure, die zehn Lesenden. Schaffer betonte im Hinblick auf die Vielfalt der Lieblingsbücher: «Das



Heinz Schaffer stellte in der «BuchBar» sein Lieblingsbuch vor. (Foto: Michael Zanghellini)

Individuum macht uns aus.» Er nahm hinter dem Fenster der gelben «BuchBar» Platz und las aus Heinrich Harrers Autobiografie «Mein Leben». Er erwähnte, dass er ganz in der Nähe Harrers aufgewachsen sei und seine Frau habe den Autor in Mauren getroffen, wo er sich ein Zeit lang aufgehalten habe. Schaffer wählte eine Passage, in der Harrer über die prägende Begegnung mit dem 11-jährigen Dalai Lama erzählt.

**Klassiker und Newcomer**

Die pensionierte Kindergärtnerin Elisabeth Stieger nahm ein Buch zur Hand, das zu ihren Lieblingsbüchern im Kindergarten gezählt habe. Sie entführte die Gäste in die reizende Welt des «Apfelmäuschens». Die 13-jährige Realschülerin Gjoja Vogt beeindruckte das Publikum mit dem von ihr selbst verfassten Gedicht

«Schmetterlingsreiten». Hoffentlich hören wir zukünftig noch mehr von diesem jungen Sprachtalent. Susanne Rutzer liess den Schluss des Märchens vom «Hans im Glück» vor, da es Wert sei, immer wieder gehört zu werden. Darauf folgten «knurrige Männer mit weichen Herzen, überraschende Wendungen um ein mysteriöses Armband und ein unabsehbares Ende». Als Psychothriller-Fan las Alfred Vogt eine spannende Stelle aus Sandra Browns «Blinder Stolz». Mit dem Roman des Autors Kent Haruf stellte Edith Maier einen berührenden Roman vor, der nachdenklich und gleichzeitig neugierig stimmte. Sie liebe an dem Buch, dass es so feinfühlig und menschlich geschrieben sei. Es gehe darin um die Einsamkeit im Alter, um mutige Vorschläge und den daraus resultierenden familiären Reaktionen. In der

gelesenen Stelle klingelte die Protagonistin bei ihrem Nachbarn und machte ihm den Vorschlag, die Nacht gemeinsam zu verbringen. Es gehe nicht um Sex, sondern um Nähe und Geborgenheit.

**Ansteckendes Leseengagement**

Astrid Kälin, die Ausbildungsbeauftragte im Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, zog ein Buch hervor, das erahnen liess, wie oft es schon gelesen wurde. Mit etwa 21 Jahren hatte sie das kleine Büchlein «Der Baum Astrid» des Autors Siegfried Zecherle von einer Freundin geschenkt bekommen. Ein Baum, der ein Mädchen durch den Prozess des Erwachsenwerdens begleitet. Marlis Arnold, Mitarbeiterin der Lebenshilfe, las am Ende des «Liechtensteiner Lesemarathons» aus dem Roman «Louis.Brot.» von Res Brandenberger vor. Die Geschichte eines autistischen Jungen, der in Zwei-Wortsätzen spricht, regte dazu an, unsere Sprache und insbesondere unsere Denkmuster zu hinterfragen. Oehry bedankte sich im finalen Marathonstück bei allen Beteiligten und Kooperationspartnern, besonders aber bei den 30 Lesenden, die ihre Lieblingsbücher mit den Zuhörern geteilt haben: «Toll, mit welchem Engagement gelesen worden ist!»

Alle Filme zu den Stationen des Lesemarathons finden sich im Internet auf [www.buchbar.li](http://www.buchbar.li).

**Pfrundbauten: Blumige Malereien**

**Vernissage** Hobbymalerin Lotte Kindle-Marxer präsentiert Blumenbilder in Aquarell und Malereien in Pan Art in den Pfrundbauten Eschen. Am Donnerstag lud sie zur Vernissage. Der gesamte Erlös aus dem Bildverkauf geht an den Verein Basic Help for Nepal.

VON MIRIAM DEY

Seit ihrer Kindheit hegt sie eine tiefe Liebe zur Natur. Insbesondere Blumen haben es Lotte Kindle-Marxer angetan. «Sie hegte den innigen Wunsch, einmal eine Rose malen zu können», weiss Vernissagerednerin Cornelia Hoop. Gesagt, getan. Kindle besuchte daher vor vielen Jahren einen Kurs bei Heinz Hartmann zum Thema Bildaufbau und Aquarellmalerei. Nicht ganz so einfach, arbeitet man bei Aquarellen schliesslich mit dem Element Wasser. Alles, was dabei entsteht, muss auf den ersten Moment sitzen und kann nicht ausgebessert werden wie bei anderen Maltechniken. «Wunderbar durchscheinende Farbbilder von zarter, fröhlicher Lebensbejahung» zieren nun bis zum Sonntag, den 26. Mai,

die Wände der Räumlichkeiten in den Eschner Pfrundbauten: Aquarelle mit lieblich weissen Rosen, leuchtenden Hagebutten oder prächtigen Mohnblumen.

**Feinste Detailarbeit**

Lotte liebe die naturgetreue Darstellung ihrer Motive, welche sie im eigenen Garten oder bei einem ihrer zahlreichen Spaziergänge finde und deren vielfältige kleine Details sie in Feinarbeit und mit viel Geduld zusammenfüge. «So manchen geschenkten Strauss hat sie liebevoll verewigt», so die langjährige Freundin der Hobbymalerin Hoop. «Mit jedem Aquarell ist so eine eigene Geschichte verbunden.» Das blosses Abmalen einer Fotografie wäre somit für Lotte Kindle-Marxer niemals erfüllend. Sie möchte die feinen

Schwingungen ihrer geliebten Blumen direkt fühlen und dann zu Papier bringen. «Für Lotte bedeutet dieses Tun Meditation, inneres Gebet, Erholung und völliges Losgelöstsein vom Alltag», beschreibt Hoop ihre Motivation. Die zweite bevorzugte Maltechnik, der sich Lotte Kindle-Marxer gewidmet hat, ist die Imaginationsmalerei Pan Art (übersetzt «Alles Kunst»), in welche sie von Cornelia Kaufmann eingeführt wurde. «Diese Bilder faszinieren durch ihre spezielle Farbkraft und Tiefenwirkung, durch ihre Leichtigkeit und Lebendigkeit.» Entscheidend für deren Charisma seien hierbei bewegte Grundierung und Vielschichtigkeit. Dankbar für die Hartnäckigkeit ihrer beiden Lehrer Heinz Hartmann und Cornelia Kaufmann, die beide anwesend waren, um sie



Lotte Kindle-Marxer. (Foto: Zanghellini)

zu unterstützen und stolz auf ihr eigenes «Probieren und Probieren» ergriff Lotte Kindle-Marxer abschliessend selbst das Wort, um ihre zahlreichen Gäste zu begrüssen.

**Alles für den guten Zweck**

Der gesamte Erlös aus dem Bildverkauf der Ausstellung geht an den im November 2018 gegründeten Verein Basic Help for Nepal e. V. Dieser setzt sich dafür ein, die Wasserversorgung, Gesundheit, Hygiene und Bildung von notleidenden, unterprivilegierten Menschen zu verbessern.

**Burg und Haus Gutenberg****Kultursommer und Gartenschau auf Gutenberg in Balzers**

**BALZERS** Die Gartenschau sowie die kulturellen Anlässe auf der Burg bezaubern jedes Jahr zahlreiche Besucher und werden auch heuer nicht enttäuscht. Helmuth Büchel und Toni Bürzle als Vertreter des Kultur-Treff Burg Gutenberg und Annelies Bürzle, administrative Leiterin des Bildungshauses, informierten über die anstehenden Anlässe um und auf Burg Gutenberg. Die bereits dritte Gartenschau findet übers Pfingstwochenende vom 8. bis 10. Juni statt. Zahlreiche Gärtner, Floristen, Kunsthandwerker und Künstler bieten auf Plätzen und Ständen rund um die Burg ein vielfältiges Programm und eine schöne Pflanzen- und Blumenauswahl zum Bestaunen und Kaufen an. Vorträge zu Pflanzen und Gartengestaltung sowie Exkursionen der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft

und Führungen in der Burg bringen den Besuchern die Vielfältigkeit des Balzner Wahrzeichens näher. Annelies Bürzle bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen der Gartenschau beitragen, besonders bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, und freut sich auf zahlreichen Besuch. Präsident Helmuth Büchel freut sich, dass es dem Verein gelungen ist, wiederum namhafte Künstler zum diesjährigen Kultursommer zu verpflichten. Schon seit 2002 finden in der einmalig schönen Kulisse des Burginnenhofes Konzerte und Kabarettaufführungen statt. Von 1. Mai bis 31. Oktober ist die Burg auch offen für Rahmenveranstaltungen wie Führungen, Hochzeiten und kleine Feiern. Das erste Konzert im Rahmen des Kultursommers 2019 fand bereits am 5. Mai in der Pfarrkirche mit dem Ensemble

ODA mit orthodoxen Marienlieder und Zwischenspielen des Balzner Organisten Thomas Nipp statt. Am 14. Juni steht mit Luis aus Südtirol ein seltenes Exemplar auf der Bühne, der das Publikum schon früher aufs Beste unterhielt. Mit seinem Programm «Speck mit Schmorrrn» wird der urchige Südtiroler sicherlich auch heuer wieder punkten. Am 14. Juli steht ein ganz besonderer Anlass für Klassikfans auf dem Programm. Im Rahmen der 300-Jahr-Feierlichkeiten bezaubern namhafte Künstler unter der Leitung und am Flügel begleitet von Reinhard Schmidt, mit bekannten Klassikern aus der Opernwelt. Ebenfalls in Balzers schon bekannt und beliebt sind die Konzertabende mit den «Neuen Wiener Concert Schrammeln», sie stehen am 19. Juli auf der Burgbühne. Am 20. Juli, 20 Uhr, ste-

hen Balzner Musiker auf dem Programm. Die Mundart-Band Rääs gibt ein Open-Air-Konzert auf der Burg, und zwar bei jeder Witterung. Den Abschluss des diesjährigen Kultursommers bildet das Konzert mit dem «Trio Anderscht» am 17. August. Leider sind die 120 Zuschauerplätze den Wetterkapriolen ausgesetzt, daher sind Ausweichmöglichkeiten in der Aula der Primarschule und in der Firma INFICON AG Balzers gegeben. Auskunft und Kartenbestellungen bei Tel. +423 793 94 96 oder [burg-gutenberg.li](http://burg-gutenberg.li). Zu den Konzerten steht gehbehinderten ein Shuttlebus zur Verfügung. Abschliessend dankte der Präsident allen Sponsoren für die wertvolle Unterstützung, den freiwilligen Helfern für ihren unverzichtbaren Einsatz und freut sich auf zahlreiche Besucher. (eps)